

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 14.07.2026

* Mittelmenge bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe, LWF=Mittel- bzw. Wassermenge je 10.000 m² Laubwandfläche § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzen-schutzgesetz erteilt wurde

Witterung

Nach dem warmen Wochenende bringt der Wochenanfang lokal instabiles Wetter, das war auch heute der Fall. Am Mittwoch und Donnerstag überwiegt der Sonnenschein, vereinzelt kann sich besonders am Mittwochnachmittag erneut Hitzegewitter bilden. Für den Freitag zeichnen sich vermehrt teils kräftige Schauer und Gewitter ab, ob diese schon am Samstag wieder seltener werden, ist unsicher. Der Sonntag und der Wochenanfang gestalten sich wahrscheinlich trocken und überwiegend sonnig, es wird kühler.

Kernobst

Schorf / Mehltau: Aufgrund des instabilen Wetters in Anlagen mit Schorf Befall weiterhin den Belag halten wegen des vorhergesagten lokalen Gewitters, obwohl in den meisten Anlagen das Triebwachstum beendet ist, können Sie notwendigerweise eine weitere Behandlung gegen Mehltau kombinieren. In Anlagen wo der Triebabschluss erreicht ist, können Sie eine visuelle Kontrolle und einen Korrekturschnitt der betroffenen Triebe durchführen.

Apfelwickler: Die Fangzahlen in den Pheromonfallen sind in den letzten zwei Wochen sehr niedrig, auch die visuelle Kontrolle in den Anlagen ergab weniger als 0,5 % des Befalls. Wir empfehlen, abhängig von der letzten Behandlung weitere Behandlungen fortzusetzen, beispielsweise mit **Mimic** (0,25 l/ha*; max. 3 Anwendungen, Wartezeit 14 Tage, B4) – für Anlagen, bei denen die Hauptprobleme bei der zweiten Generation von AW auftreten, bei denen Sie mit einem Schutz von 8–10 Tagen rechnen können, oder Granulosevirus-Produkte mit 50 % der vollen Aufwandmenge, wie folgt:

- **CARPOVIRUSINE EVO 2:** 0,5 l/ha* (50 % Aufwandmenge = 0,25 l pro Meter Kronenhöhe),
 - **CARPOVIRUSINE ULTRA** (Granulosevirus-Isolat GV-R5): 0,6 l/ha (bezogen auf LWF), max. 1 l/ha pro Anwendung, max. 10 Anwendungen, Wartezeit 1 Tag, Zulassung bis 10/2039,
 - **Madex MAX** (Granulosevirus-Isolat GV-0006): 0,05 l/ha/m Kronenhöhe, max. 10 Anwendungen, B4, Abstand 5–7 Tage,
 - **Madex Primo:** 0,087 l/ha (bezogen auf LWF), max. 0,1 l/ha pro Anwendung, max. 12 Anwendungen.
- Die Behandlungen sollten am Abend oder am frühen Morgen durchgeführt werden; Aufgrund starker Sonneneinstrahlung ist eine Wiederholung alle 5–7 Tage erforderlich.

Rostmilben: Eigene Kontrolle machen, bei Befall sie können z.B. **Milbeknock Top** (0,625 l*; max. 2 Anwendungen, Wartezeit 14 Tage, B1) oder **Kiron** (0,75 l*; max. 1 Anwendung, Wartezeit 21 Tage, B4) einsetzen.

Steinobst

Zwetschge, Pflaume, Mirabelle:

Pflaumenwickler: Die Fangzahlen in den Pheromonfallen sind um zwei Wochen niedriger als Ende Juni, aber immer noch relativ hoch. Das bedeutet, dass Pflaumenwickler sehr aktiv ist und die Bedingungen günstig sind – daher sollte die Bekämpfungsstrategie mit dem Hinweis fortgesetzt werden, dass in den kommenden Tagen aufgrund lokaler Regenschauer das Insektizid Belag ausgewaschen werden könnte. Für

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Fragen zur Strategie der Bekämpfung des Pflaumenwicklers stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Fruchtmonilia: Wir erinnern an die 1-2 Behandlungen ab Farbumschlag, Liste der Fungizide:

Belanty 1,0 l (LWF, max. 1,8 l/ha, max. 2x, WZ 3 Tage),

Luna Experience 0,2 l*, max. 2x, WZ 7 Tage,

Signum 0,25 kg*, max. 3x, WZ 7 Tage,

Teldor 1 kg (LWF, max. 1,5 kg/ha, max. 3x, WZ 3 Tage).

Die ersten drei Fungizide haben eine sehr gute Nebenwirkung auf Zwetschgenrost.

Kirschen:

Spinnmilben: Die aktuelle Witterung begünstigt die Vermehrung von Spinnmilben. Besonders betroffen sind Tafelkirschen unter Dach. Eigene Flächen auf Befall oder beginnende Symptome kontrollieren. Zur Bekämpfung stehen **Kanemite SC** 0,625 l* oder **Kiron** 0,75 l*, beide je max. 1x, zur Verfügung.

Schalenobst

Walnuss: Walnussfruchtfliege: Die ersten Einzelfliegen wurden zu Beginn dieses Monats gefangen. An unseren Kontrollstellen in Produktionsanlagen und auch an Einzelbäumen verzeichnen wir einen relativ starken Anstieg der gefangenen Fliegen. Dies entspricht dem üblichen Verhalten dieser Art und daher empfehlen wir Ihnen, bis Ende dieser Woche die erste Behandlung mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 0,375 kg/ha, max. 2x, WZ 28 Tage, B4) durchzuführen. Die zweite Behandlung sollte 14 Tage nach der ersten erfolgen.

Beerenobst:

Stachelbeeren, Johannisbeeren

Säulenrost, Blattfallkrankheit: In Johannisbeere und Stachelbeere nach der Ernte empfehlen wir 2 Behandlungen mit einem Abstand von zwei Wochen zwischen den Behandlungen. Für diese Behandlung stehen folgende Fungizide zur Verfügung: **Delan WG** 0,7 kg (max. 2x, WZ 14 Tage), **Folicur** 0,8 l (2x, WZ 14, Indikation Säulenrost) oder mit **Signum** 1kg (3x, WZ 14, Indikation Blattfallkrankheit).

Spinnmilben: Überprüfen Sie Ihre eigenen Anlagen, diese stehen auf der Blattunterseite, bei Befall können Sie **Kiron** 1,5 l verwenden (max. 1x, B4, WZ 21T).

Himbeere, Brombeere

Rost und Ruten- bzw. Rankenkrankheit: In abgeernteten Anlagen sollten Altruten umgehend ausgeschnitten und gemulcht werden. Die neuen Ruten sollten mit Score 0,4 l (max. 3x) oder Signum 1,0l, (max. 3x), oder Switch 1,0l (max. 2-3x) behandelt werden.

Kirschessigfliege: Wir erinnern an die Empfehlung von **WD 26 vom 25.06.2025**

Erdbeeren

Unkrautbekämpfung in mehrjährigen Beständen: Zum Abbrennen von noch nicht eingewurzelten Ausläufern **Quickdown** 0,8 l/ha + **Toil** 2 l/ha in 300-600 l Wasser/ha als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm. Gegen Gräser und Ausfallgetreide (nach der Ernte) **Select 240 EC** 0,75 l/ha + **Radiamix** 1 l/ha, max. 1x, oder **Fusilade Max** 1 l/ha, max. 1x, (keine ausreichende Wirkung gegen Einjährige Rispe, mit 1 l/ha nur schwache Wirkung gegen Quecke) oder **Zetrola** bzw. **Agil-S** (außer gegen Einjährige Rispe) 0,75 l/ha, gegen Quecke 1,5 l/ha, max. 1x.

Sonstiges

Ich werde vom 15.07. bis 21.07 Abwesend sein. Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an die Obstbaukolleginnen*en aus Emmendingen, Breisach und Lörrach.

Der nächste Warndienst erscheint je nach Witterungsverlauf und Vegetationsentwicklung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletter Bezugs gespeicherten Daten löschen.
